

Und was ist es anders als eben dieses,  
das uns die Kirche Jesu lehren will,  
wenn sie uns beten und singen heist:  
Mein Gott!

Laß dich, mich, und die Welt erkennen,

Dich, daß du mir mein alles bist;  
Mich, daß ich Staub und nichts zu nenn  
nen;

Die Welt, daß sie mein Kercker ist.

Wer dich, sich, und die Welt erkennt,

Der macht ein richtig Testament.

## Am I. Weynacht-Fevertage.

Alleluja! Gelobt sey GOTT!

Singen wir all aus unsers Hertzens Grunde,

Denn GOTT hat heut

Gemacht solch Freud,

Der wir vergessen solln zu keiner Stunde.

**W**as ist's Wunder? An  
dächtige und Gelieb-  
te! wenn wir bey Be-  
trachtung dessen, was  
an diesem Tage gesche-  
hen, und was wir euch an demselben  
zu verkündigen haben, mit dem Könige  
David ausrufen: Machtet die Thore  
weit, und die Thüre in der Welt  
hoch, daß der König der Ehren ein-  
ziehe, Pf. XXIV, 7. Wo ein König  
durchreisen will, bessert man die We-  
ge; und wo er durch ein Thor seinen  
Durchzug nehmen will, wird dasselbe  
gewöhnlicher massen in seinen Flügeln  
so weit aufgethan, als immer möglich  
ist. Gemeine Leute mögen den Ein-  
laß in eine Stadt durch ein enges  
Pfortlein nehmen; Monarchen und  
Potentaten suchen auch darinn ein  
Vorrecht ihrer Ehre, daß ihnen die  
Thore, so zu reden, des Landes und  
der festesten Städte, weit und breit of-

fen stehen müssen. Und was ist's, daß  
wir auch an diesem der Ehre Jesu ge-  
wiedmeten Tage zu predigen haben?  
ist's nicht die grosse Wahrheit/ daß das  
Wort Fleisch worden? Ist's nicht  
das grosse Geheimniß der Gottselig-  
keit/ daß Gott im Fleisch offenbah-  
ret worden? Sollten wir in der Krafft  
des Geistes / womit David begabet  
war, in der vergangenen Nacht zu  
Bethlehem gewesen seyn / und an der  
Wiege Jesu gestanden haben, ist's  
nicht wahr / ein heiliger Enfer vor die  
Ehre des Sohnes Gottes würde in  
uns entzündet worden seyn, aller Welt  
zuzurufen: Machtet die Thore weit;  
und die Thüren in der Welt hoch,  
daß der König der Ehren einziehe!  
Fraget die Welt: Wer ist derselbe  
König der Ehren? so antwortet der  
Psalmist: Es ist der Herr Zebaoth,  
es ist der König der Ehren, Sela.  
Eine prächtige Beschreibung von  
den